

Programmorschau WDC 2026

Highlights und Schwerpunkte

Änderungen vorbehalten

7 thematische Schwerpunkte

Januar	Opening und Ausblick
Februar/März	Lebensräume (Bauen und Wohnen, Mobilität, Natur/ Klima/Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung, KI/digitaler Raum, Save D Spaces)
April	Bildung, Wissenschaft & Forschung
Mai	Lebensräume (Bauen und Wohnen, Mobilität, Natur/Klima /Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung, KI/digitaler Raum, Save D Spaces)
Juni	Wirtschaft & Innovation
Juli	Bildung, Wissenschaft & Forschung
August/September	Partizipation
September – Dezember	Politik, Diskurs, Legacy

WDC-Vorschau – Januar

Mit dem Januar 2026 beginnt das offizielle Programmjahr der World Design Capital Frankfurt RheinMain. Den Auftakt bildet das Grand Opening in der Centralstation in Darmstadt, das das Design als Motor für gesellschaftlichen Wandel, Innovation und demokratische Teilhabe feiert. Der WDC-Hub im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt wird zur zentralen Anlaufstelle der World Design Capital 2026 mit Ausstellungen zum Thema „Design for Democracy“. Das vielfältige Programm präsentiert die großen Schwerpunkte und die zentralen Akteure, die das WDC-Jahr prägen.

Exemplarisch stellen wir hier einige unserer Kooperationspartner vor – darunter renommierte Institutionen, wie die Hochschule für Gestaltung in Offenbach, die Schader Stiftung in Darmstadt und die VHS Frankfurt. Sie gestalten das ganze Jahr über inspirierende Formate, von Ausstellungen über Festivals bis hin zu Diskursplattformen, die die Kraft der Gestaltung und den Transformationsprozess der Region sichtbar machen. Gemeinsam setzen wir auf Austausch, Gestaltungskraft und nachhaltige Impulse, die weit über das Jahr 2026 hinaus wirken.

Eröffnung des WDC-Hubs

#Partizipation #Gemeinschaft #Bildung #mit allen Sinnen

Der WDC-Hub im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt wird zur zentralen Anlaufstelle der World Design Capital 2026 mit Ausstellungen zum Thema „Design for Democracy“. Der etablierte Standort bietet Raum für kritische Diskussionen und dient als WDC-Zentrale, Informations-, Material- und Treffpunkt für Workshops. Er bietet interaktive Exponate, Wechselausstellungen, Netzwerktreffen und Diskursformate.

Terminierung: 24. Januar 2026

Ort: WDC-Hub im Museum Angewandte Kunst, Frankfurt
Institution / Projektpartner: WDC



Grand Opening der WDC 2026 in Darmstadt

#Gemeinschaft #Partizipation #mit allen Sinnen

Das Grand Opening der World Design Capital 2026 läutet ein Jahr ein, das Design als Motor für gesellschaftlichen Wandel, Innovation und demokratische Teilhabe feiert. Frankfurt RheinMain wird

dabei zum Labor und zur Bühne für zukunftsweisende Gestaltung, vernetzt Akteur:innen und stärkt die regionale Identität sowie internationale Sichtbarkeit. Die Veranstaltung in der Centralstation Darmstadt bietet eine Inszenierung mit künstlerischen Beiträgen, Reden (u.a. von Ministerpräsident Boris Rhein), einer Keynote von Martina Löw und der Vorstellung der Programmhöhepunkte, gefolgt von einem Get-together und einer Party mit Lichtkunst und DJ-Set.



Terminierung: 16.1.2026

Ort: Centralstation Darmstadt

Institution / Projektpartner: WDC

Partyreihe / Kooperation mit Tokonoma Club Frankfurt

#öffentlicher Raum #Gemeinschaft

Drei große WDC-Partys begleiten das Jahr: zur Eröffnung, zur Open und zur Convocation – und bringen die Community zusammen. In Ballungszentren, wie Frankfurt, ist es häufig schwierig Räume, für Subkultur zu finden und zu erhalten. Das TOKONOMA ist ein gras-root Projekt, dessen Aufbau durch eine starke Community umgesetzt wurde. Besonders in Zeiten, in denen Demokratie gefährdet ist und somit auch unser friedliches Zusammenleben, besteht die Notwendigkeit, Raum für progressive Werte und Menschen aus marginalisierten Gruppen zu bieten. Mit der Opening und Closing Party geht es genau darum, KünstlerInnen einem internationalen Publikum sichtbar zu machen und Menschen zum gemeinsamen Feiern zusammenzubringen.



Terminierung: 24. Januar 2026, 12.-14. Juni 2026, 14. November 2026

Ort: Frankfurt (Tokonoma Club)

Institution / Projektpartner: WDC und Tokonoma Club

Re-Design Democracies Konferenz in Frankfurt

#Diskurs #Inklusion #Partizipation

Die Konferenz „24hs around the world“ bringt lokale und internationale Studios sowie Webplattformen zusammen, um das Thema „Re-Design Democracies“ als globale Agora zu diskutieren. In 24 Stunden werden 90 Dialoge geführt – transnational, interdisziplinär und generationenübergreifend – mit

Beiträgen aus den Netzwerken von Civic City, World Design Capital und der Rhein-Main Region (2026).

Begleitend dazu gibt es internationale Workshops an Designakademien, bei denen rund 500 junge DesignerInnen Videostatements zur Demokratie gestalten. Besonders gelungene Beiträge werden bis zur Hauptveranstaltung online präsentiert. Die Konferenz und die Workshops richten sich sowohl an ein globales wie auch lokales Publikum und spiegeln die Vielfalt von Demokratieformen wider. Sie zeigen, wie lokale Bürgeraktionen und planetar vernetzte Initiativen weltweit neue Ansätze diskutieren.

Terminierung: 24./25. Januar 2026

Ort: Frankfurt, Radio-Station im WDC-Hub

Institution / Projektpartner: Civic City Institut und Netzwerk für kritische Designforschung und Aktion

Hochschule für Gestaltung – Geschichtsabdrucke / Antifaschistische Orte in Offenbach

#Bildung

1933 fand auf dem Schlossplatz in Offenbach eine Bücherverbrennung der Nationalsozialisten statt. Unterstützt wurde diese von den Schüler:innen und Lehrenden der Technischen Lehranstalten, der Vorgängerinstitution der HfG. Um diese Verfehlung nicht ins Vergessen geraten zu lassen und sich kritisch mit aktuellen rückwärtsgewandten, rechten und faschistischen Tendenzen auseinanderzusetzen, engagiert sich die AG Politics day der HfG. Im Stadtstempel-Projekt mit studio pari-pari sollen Spuren der Geschichte auf einem „Antifaschistischen Stadtrundgang“ der Geschichtswerkstatt Offenbach künstlerisch verarbeitet werden. In einem gestalterischen Workshop sollen sogenannte „Geschichtsabdrucke“ im Offenbacher Stadtraum aufgenommen und künstlerisch verarbeitet werden. Begleitend dazu sind eine Ausstellung, eine Vortragsreihe und eine Publikation geplant.

Terminierung: Januar–Mai 2026

Ort: Offenbach

Institution / Projektpartner: HfG Offenbach

Fleckhaus now! Ausstellung in der Deutschen Nationalbibliothek

#Bildung

Der legendäre Gestalter Willy Fleckhaus hat mit Magazinen wie twen und den Büchern für den Suhrkamp Verlag eine Generation begeistert und international Designgeschichte geschrieben.



Fleckhaus Now! ist eine Veranstaltungsreihe anlässlich des 100. Geburtstags von Deutschlands erstem Art Director und „teuersten Bleistift“.

Judge a book by it's cover! Carsten Wolff hält reich bebilderte Vorträge und erlaubt einen Blick in seine einzigartige Fleckhaus-Sammlung. Gespräche mit Autor:innen, Verleger:innen und Buchgestalter:innen über das Buch und seine Gestaltung liefern spannende Einblicke in die gegenwärtige Literatur- und Buchproduktion. Die Veranstaltungen finden am 03. Februar, 14. April und 08. September 2026 in der Deutschen Nationalbibliothek statt. Eine Kooperation von Deutschem Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek und dem FLECKHAUS NOW! Designforum.

Terminierung: 3.2.-8.9.2026

Ort: Deutsche Nationalbibliothek

Projektpartner: Eine Kooperation von Deutschem Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek und dem FLECKHAUS NOW! Designforum

Zentrale Partner:innen sind mit einem Jahresprogramm vertreten:

Polytechnische Gesellschaft

#Bildung

Die Polytechnische Gesellschaft engagiert sich seit über 200 Jahren dafür, Frankfurt und seine Region zu einem lebenswerten und zukunftsfähigen Ort zu entwickeln. Bildung, Wissenschaft, Unternehmertum, Kultur und gesellschaftliches Miteinander werden gefördert, um Menschen jeden Alters zu befähigen, ihre Talente zu entfalten und Verantwortung zu übernehmen.

Als Impulsgeber zeigt sie Chancen auf, vernetzt Akteur:innen und regt Veränderungen an, wo sie gebraucht werden. Mit Tradition, Unabhängigkeit und gesellschaftlichem Vertrauen trägt sie aktiv dazu bei, die Stadt mutig, vernünftig und zukunftsorientiert zu gestalten.

Terminierung: ganzjährig 2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: Polytechnische Gesellschaft

Kulturcampus Frankfurt

#öffentlicher Raum #Partizipation

Das Projekt schafft ein Reallabor, welches es den Frankfurter*innen ermöglicht, die Transformation des ehemaligen Unicampus zum Kulturcampus demokratisch und koproduktiv mitzugestalten und so an der Gestaltung ihres urbanen Umfelds zu partizipieren.



Die alte Kunstbibliothek soll nach Sanierungsarbeiten, voraussichtlich im Herbst 2025, als kultureller Zwischennutzungsort wiedereröffnet werden. Das Projekt soll den Campus beleben und als Pilotprojekt für die zukünftige Entwicklung dienen. Projekte aus dem WDC 2026 Programm planen in Rücksprache mit dem Kulturcampus-Team Veranstaltungen in der Kunstbibliothek in 2026.

Terminierung: ganzjährig 2026

Ort: Frankfurt, Kulturcampus Bockenheim

Institution / Projektpartner: Kulturcampus Frankfurt – Kunstbibliothek

VHS-Frankfurt

#Bildung #Inklusion

Die Volkshochschule Frankfurt am Main ist eine zentrale Bildungsakteurin der Stadt und versteht sich als Herz der Bildungsregion. Sie steht für Integration, Inklusion und lebenslanges Lernen und macht Bildung als Wert an sich erlebbar. Als wichtige Partnerin im Rahmen des World Design Capital (WDC) Jahres 2026 widmet die VHS ihr gesamtes Programm des ersten Halbjahres dem Motto „Design for Democracy“. Damit verknüpft sie ihr breites Bildungsangebot mit den Themen des WDC und schafft neue Zugänge zu Fragen von Gestaltung, Teilhabe und gesellschaftlichem Wandel.

In zahlreichen Formaten wird das Thema auf innovative Weise erfahrbar – etwa in Kursen wie „Demokratie im Alltag üben“, „Familienrat – Demokratie beginnt zu Hause“ oder „Lego Serious Game – Spielerisch die Stadt der Zukunft erschaffen“. Kreative Perspektiven auf Demokratie und Stadtgesellschaft bieten Angebote wie „Urban Sketching – Frankfurts Orte der Erinnerung gezeichnet“, „Demokratie im Fokus – Kreative Fotografie und Buchgestaltung“ oder „Architektur, Bildung und Demokratie – Lernorte der Zukunft“.

Besondere Kooperationsprojekte mit Partnerinstitutionen – etwa PRIF, dem Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V., Architects for Future oder dem LOEWE-Schwerpunkt „Architectures of Order“ – fördern eine enge inhaltliche Vernetzung.

Darüber hinaus werden **drei WDC-Stammtische** gemeinsam mit der VHS realisiert, die den Dialog zwischen den unterschiedlichen Publika von VHS und WDC stärken. So entsteht ein vielfältiges Bildungsprogramm, das demokratisches Denken und Gestalten im Alltag erlebbar macht.

Terminierung: ganzjährig 2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: VHS Frankfurt

KulturRegion FrankfurtRheinMain

Demokratie bauen. Architektur der Nachkriegsmoderne und heutige Gestaltung in der RheinMain-Region (AT)

#Bauen und Wohnen #öffentlicher Raum

Ausgehend von der Architektur der Jahre 1945–1960 in der Metropolregion FrankfurtRheinMain als Ausdruck demokratischer Ideale wird mit Künstler:innen, Akteur:innen und Bürger:innen ein Dialog über heutige Visionen von Gemeinschaft und Partizipation angestoßen. Das Projekt zeigt, wie Bauten, Plätze und Kunst am Bau jener Zeit demokratische Werte und kulturelle Erneuerung fördern sollten. Diese Orte werden als Ausdruck gelebter Demokratie reflektiert und ihr Potenzial für die Gestaltung heutiger demokratischer Räume sichtbar gemacht.

Durch die Einbindung regionaler Künstler:innen, zivilgesellschaftlicher Akteur:innen und Bewohner:innen entsteht ein Austausch über Wandel, Nutzung und Bedeutung öffentlicher Räume. Partizipative Formate laden dazu ein, zeitgenössische Orte wie Community-Gärten, Wohnprojekte oder Maker-Spaces kennenzulernen und Ideen für eine demokratische Zukunft zu entwickeln. Die KulturRegion FrankfurtRheinMain agiert dabei als Impulsgeberin und Netzwerk von rund 50 Mitgliedskommunen, die kollaborativ Themen und Veranstaltungsformate erarbeiten. Geplant ist ein Open Call im Kreis der Mitgliedsstädte.

Terminierung: gesamtes Jahr 2026

Ort: Frankfurt RheinMain

Institution / Projektpartner: KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Schirn Kunsthalle – Interimsstandort Dondorfer Druckerei

#öffentlicher Raum #digitaler Raum

Der vorübergehende Umzug der Schirn in die ehemalige Dondorf Druckerei war verbunden mit Umbaumaßnahmen, die unter anderem das Foyer, die Außenanlage sowie die Zuwegung betreffen. Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes wurde ein offenes, multifunktionales Foyer geschaffen, das mit Rolltoren flexibel angepasst werden kann. Es umfasst das STUDIO für Vermittlungsangebote und Veranstaltungen sowie das CAFÉ B und Aufenthaltsmöglichkeiten in der LOUNGE. Ein eigener Raum ist der MINISCHIRN gewidmet, die für den neuen Ort angepasst wurde. Im Außenbereich wurden im attraktiven PATIO eine Treppenanlage sowie eine Terrasse zum CAFÉ neu errichtet.



Die Schirn versteht sich als offenes Haus für alle, in dem diskutiert und Themen verhandelt werden. Die Zusammenarbeit mit raumlabor berlin, die das Erdgeschoss sowie die Außenflächen gestalterisch geplant haben, gewährleistet ein Konzept, das demokratische Werte und gemeinschaftliches Miteinander betont. Der Innenraum mit (mobilen) Veranstaltungs- und Workshopbereichen sowie dem Café und die Gestaltung des Außenbereichs unterstützen langfristige Nutzungsmöglichkeiten und ein vielfältiges, nachhaltig nutzbares Angebot.

Terminierung: Die Schirn und damit die Umbauten von raumlabor sind ganzjährig zu besuchen.

Ort: Schirn Kunsthalle, Dondorfer Druckerei, Frankfurt

Institution / Projektpartner: Schirn Kunsthalle Frankfurt

Visuelle Landmarks der WDC 2026:

WDC-Schiff auf dem Main

#öffentlicher Raum

Das WDC-Schiff macht zeitgenössisches Design als Impulsgeber für Innovation und gesellschaftliche Entwicklung sichtbar. Als verbindendes Zeichen der Region legt es in mehreren Städten an und lädt zu einem vielseitigen Programm an Bord.



Terminierung: tbd

Ort: Frankfurt RheinMain

Institution/Projektpartner: Land Hessen

Public Art an der Konstablerwache

#öffentlicher Raum

An der Konstablerwache in Frankfurt ist eine Installation einer internationalen Künstlerin geplant, die den öffentlichen Raum als Experimentierfeld für zukunftsorientierte Stadtgestaltung nutzt und ein kraftvolles Signal für zukunftsorientierte Stadtgestaltung setzt.

Terminierung: tbd



Ort: Konstablerwache, Frankfurt

Institution/Projektpartner: Kulturdezernat Stadt Frankfurt am Main

WDC-Pavillon

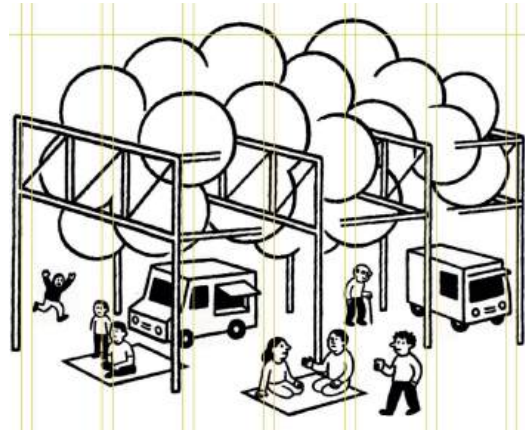
#öffentlicher Raum

Der mobile WDC-Pavillon tourt von April bis September 2026 durch die Region und macht die Themen der World Design Capital sichtbar und erlebbar. (siehe Schwerpunkt Bildung im April)

Terminierung: April bis September

Ort: Frankfurt RheinMain

Institution/Projektpartner: WDC



Lebensräume neu denken – Februar und März

#Bauen und Wohnen, #urbane Stadtentwicklung, #Mobilität und #Natur, #Klima #Nachhaltigkeit #digitaler Raum

Wie wir wohnen, bauen, uns bewegen und zunehmend in digitalen Räumen agieren, prägt die Zukunft unseres Lebensumfelds. Nachhaltigkeit, Klimaschutz, technologische Innovation und soziale Teilhabe bilden dabei zentrale Leitlinien. In der World Design Capital Frankfurt RheinMain werden Lösungen sichtbar, die klimaadaptives Bauen, modulare Wohnformen und zirkuläre Architektur mit resilienten Mobilitätssystemen verbinden, darunter Elektromobilität, Sharing-Modelle und vernetzte Infrastrukturen. Zugleich entstehen öffentliche Räume, physisch wie digital, die Begegnung, Zugänglichkeit und demokratische Teilhabe stärken. Künstliche Intelligenz und digitale Plattformen erweitern Gestaltungsspielräume, indem sie Planungsprozesse verbessern, Ressourcen effizienter nutzen und neue Formen gemeinschaftlicher Interaktion ermöglichen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Design Natur zurück in Städte bringt, Artenvielfalt fördert und technologische Möglichkeiten verantwortungsvoll einsetzt. So entsteht ein holistischer Blick auf Lebensraum als gestaltbare Ressource für eine resiliente, nachhaltige und inklusive Zukunft.

Projekt Agora 3.0 - virtuelle App im öffentlichen Raum

#digitaler Raum #öffentlicher Raum #Gemeinschaft #Stadtentwicklung

Agora 3.0, organisiert von der gemeinnützigen AR-Plattform WAVA, lädt Künstler:innen ein, Augmented-Reality-Installationen im öffentlichen Raum Frankfurts zu schaffen, die vor Ort kostenlos über die WAVA-App erlebbar sind. Ziel ist es, urbane Gemeinschaft, digitale Stadträume und kulturelle Teilhabe neu zu denken, indem physische und virtuelle Räume kombiniert werden, um neue Perspektiven, Narrative und Formen sozialer und kreativer Beteiligung zu eröffnen.

Terminierung: das ganze Jahr

Ort: Frankfurt und Region

Institution / Projektpartner: WAVA gGmbH

Hausprojekt Kolle – Demokratie-Werkstatt für alle

#Bauen und Wohnen #Gemeinschaft #Partizipation

Das Hausprojekt Kolle ist ein gemeinschaftliches, selbstorganisiertes Wohnprojekt im Frankfurter Stadtteil Griesheim, das Wohnraum für 42 Menschen schafft. Es ist Teil des Mietshäuser Syndikats, wodurch das Haus dauerhaft als Mietobjekt im Besitz der Bewohner bleibt und nicht profitorientiert verwaltet oder verkauft werden kann. Die Organisation und Finanzierung erfolgen ehrenamtlich und solidarisch durch die Hausgemeinschaft selbst.

Das Hausprojekt Kolle bietet eine offene Demokratie-Werkstatt, in der kreative Methoden und partizipative Formate Menschen zusammenbringen. Workshops, offene Werkstatttage und Abschlussveranstaltungen fördern Austausch und Mitgestaltung.

Terminierung: monatliche Demokratie-Werkstatt

Ort: Hausprojekt Kolle, Frankfurt

Institution / Projektpartner: Hausprojekt Kolle

Netzwerk Neue Altstadt

#Stadtentwicklung #öffentlicher Raum

Mit dem Wiederaufbau der Neuen Altstadt in Frankfurt wurde der Stadt ihr Herz zurückgegeben. Im Rahmen der World Design Capital 2026 wird der Ort als lebendiges Beispiel demokratischer Stadtgestaltung neu sichtbar. Mit einer Ausstellung im öffentlichen Raum wird der von demokratischen Prozessen geprägte Ort mit seiner Geschichte und den maßgeblichen Akteuren gezeigt. Eingebettet in ein bestehendes Geflecht von kleinteilig



parzellierter Stadtstruktur laufen im Quartier zwischen Dom und Römer seit 2018 wieder alle Fäden zusammen. Der zentrale Ort der Neuen Altstadt vernetzt durch die Straßen, Wege und Plätze zahlreiche Institutionen der Kultur, des Gewerbes und der Bildungsvermittlung innerhalb des Areals wie auch darüber hinaus.

Das Projekt „Netzwerk Neue Altstadt“ möchte die Altstadt für alle erlebbar machen. Eine Bannerausstellung am Krönungsweg bietet rund um die Uhr und im Vorbeigehen einen Überblick zur Geschichte der Entstehung der Neuen Altstadt: Sie ist ein gelungenes Beispiel für einen lebendigen, demokratischen Prozess mit regem Bürgerengagement, Protesten aus der Bürgerschaft, mehreren Wettbewerbsphasen sowie Kompromissfindungen bis zur Fertigstellung.

Terminierung: ab Februar

Ort: Frankfurt, Neue Altstadt

Institution / Projektpartner: DomRömer GmbH

Zukunft Offenbach Innenstadt. Gemeinsam für eine lebenswerte Stadtmitte

#öffentlicher Raum #Stadtentwicklung #Klima

Offenbachs Innenstadt wandelt sich: Zwischen vertrauten Orten und neuen Ideen entstehen offene, grüne und gemeinschaftliche Räume. Im Rahmen von WDC26 werden vier Zukunftsprojekte besonders sichtbar – Station Mitte, SCAPE°, Rathaus-Pavillon und Stadtbegrünung. Sie zeigen, wie neue Orte für Begegnung, Gestaltung und Nutzung entstehen.

Die Station Mitte wird zum Wohnzimmer für alle: Die neue Stadtbibliothek im ehemaligen Galeria Kaufhof lädt zum Verweilen, Lernen und Entdecken ein. Der Rathaus-Pavillon entwickelt sich nach der Sanierung zu einem lebendigen Stadtmittelpunkt mit Gastronomie, Gewerbe und Soziokultur. SCAPE° – Wetter. Klima. Mensch – macht Klima und Umwelt interaktiv erlebbar. Maßnahmen zur Stadtbegrünung schaffen ein grünes Band durch die Innenstadt und fördern klimagerechte Aufenthaltsräume.

Die Projekte, teils noch im Entstehen, werden zu WDC26 in vielfältigen Formaten erlebbar – gemeinsam entwickelt von der Agentur Mitte der Wirtschaftsförderung Offenbach mit städtischen Ämtern, Initiativen, Fachleuten, Künstler*innen und Bürger*innen.

Terminierung: ganzjährig 2026

Ort: Offenbach

Institution / Projektpartner: Agentur Mitte der Wirtschaftsförderung Offenbach in enger Zusammenarbeit mit städtischen Ämtern und Tochtergesellschaften.

Topographie der Hoffnung

#öffentlicher Raum

Unter der Ägide der Ardi Goldman Kunst- und Kulturstiftung entsteht auf dem architektonisch herausragenden Union-Gelände im Frankfurter Osten

ein Widerstands- und Kunstparcours, eine Topographie der Hoffnung. Die Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand hat Goldmans Topographie der Hoffnung in die Pflicht genommen. Die, deren Geschichten wir erzählen, in Ehren zu halten und ihre Arbeit mit Fantasie und Kreativität fortzusetzen und weiterzutragen.

Der Widerstandsparcours „100 und 18 Hoffnungsträger“ erinnert an Männer und Frauen, die verfolgten Menschen während der NS-Zeit geholfen haben. Ein Kunstparcours mit über 70 Werken flankiert ihn – Zivilcourage und ästhetischer Widerstand. Gespiegelt im Licht des Kunstparcours, der eigens für dieses Gelände entwickelten Kunstwerke nationaler und internationaler KünstlerInnen, entsteht ein Areal widerständig narrativer Raumentwicklung, das für jeden kostenlos zugänglich sein wird.

Das Ausloten der Gegenwart, der Zukunft und Vergangenheit ist das Herzstück des Parcours. Dieser Blick zurück nach vorn, eine Brücke ins Hier und Jetzt des 21. Jahrhunderts, schärft das Bewusstsein auch in schwierigen Zeiten, Zeiten mit Krieg und Krisen, die demokratische Spur zu halten.

Terminierung: Führungen ab Oktober 2025

Ort: Union Gelände, Frankfurt

Institution / Projektpartner: Ardi Goldman Kunst- und Kulturstiftung gGmbH, Journal Frankfurt und die Romanfabrik sowie die Faust-Kulturstiftung

Straße als Startbahn

#Mobilität #öffentlicher Raum #Klima #Natur

Straßen sind mehr als Verkehrsflächen. Im Rahmen der WDC 2026 werden sie zur Startbahn für fliegende Skulpturen und zugleich zu einem Ort voller Begegnung und Austausch. Gleichzeitig lenkt das Projekt den Blick dadurch auf ihre sozialen und ökologischen Qualitäten.

Im Rahmen der „CommunitARIA – Open School of Kite Flying“, einem offenen Workshopformat, gestalten Bewohner:innen und Besucher:innen gemeinsam fliegende Skulpturen. Diese stehen als Sinnbild für entfesselte Vorstellungskraft. Dank eines modularen Systems von Lorenzo Malloni lassen sich die Skulpturen einfach zusammenbauen und ermöglichen so zugängliche Workshops für alle Altersgruppen und Sprachen. Der ausgewählte Straßenabschnitt fördert bewusst soziale



Vielfalt, Zugänglichkeit und Austausch.

Auch ökologische Aspekte fließen in die Gestaltung ein: Wind, Licht, Feuchtigkeit, Vegetation und sogar die Präsenz von Tieren werden berücksichtigt. So entsteht ein Raum, in dem Natur und Gemeinschaft auf neue Weise zusammenfinden. Ziel ist es, Veränderung erfahrbar zu machen: Mobilitätsgewohnheiten hin zu mehr Nachhaltigkeit werden durch gemeinsames Erleben, Gestalten und Dialog greifbar. Jede:r kann mitwirken, Ideen einbringen und Teil einer urbanen Transformation werden.

Terminierung: tbd

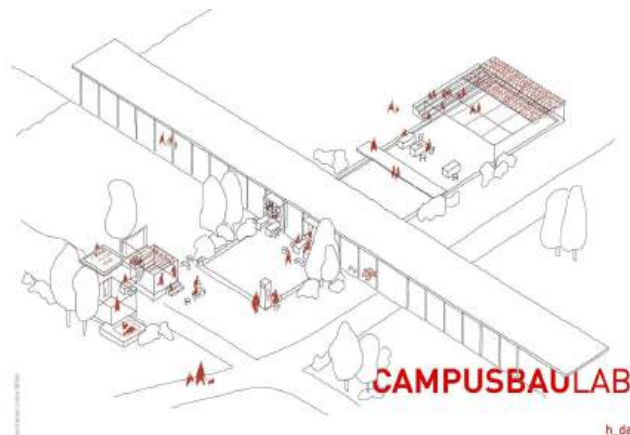
Ort: Frankfurt am Main

Institution / Projektpartner: Lorenza Manfredi, Licia Soldavini, Lorenzo Malloni und Caterina Selva zusammen mit Saloony e.V.

CAMPUSBAULAB – Hochschule Darmstadt

#Bauen und Wohnen #Wissenschaft #Forschung

Das CAMPUSBAULAB der Hochschule Darmstadt ist ein Reallabor, das direkt auf dem Campus angesiedelt ist und für nachhaltige Bau-, Lebens- und Lernweisen steht. Es handelt sich um einen experimentellen Ort, an dem Themen des Bauens und Gestaltens praktisch erprobt und weiterentwickelt werden können. Hier wird der Frage nachgegangen, wie wir künftig leben und bauen möchten – mit besonderem Fokus auf Materialwahl, ästhetischer Stadtgestaltung und nachhaltiger Entwicklung.



Terminierung: im Sommersemester 2026

Ort: Darmstadt

Institution / Projektpartner: Hochschule Darmstadt

Schattengrün

#Bauen und Wohnen #Nachhaltigkeit #Klima

Das Projekt Schattengrün entwickelt ein Baukasten-System für die Begrünung von Fenstern, Balkonen und Fassaden, das im Frühling 2026 in Frankfurt installiert wird. Im Sommer entsteht ein ökologisches

Community-Design-Projekt, bei dem Frankfurter:innen gemeinsam ihre Stadt verschönern und abkühlen. Ziel ist es, grüne, schattige Aufenthaltsorte zu schaffen, Hitzeinseln zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität im urbanen Raum zu verbessern.

Mit diesem Projekt soll anhand eines Modellquartiers gezeigt werden, wie viel Grün in einer dicht besiedelten Straße wachsen kann, wenn VIELE mitmachen. Dafür wird ein GrünSet entwickelt, das Halterungen, Ranknetz, Behälter, Substrat und Samen umfasst. DaFmit können Bürger:innen ganz einfach ihren unmittelbaren Lebensraum mit einjährigen Kletterpflanzen begrünen. Im Laufe des Sommers entstehen voll bewachsene Pflanzensegel, die von Etage zu Etage klettern. So entstehen grüne Fassaden und Straßenzüge, die von vielen schattenspendenden Pflanzensegeln erfrischt werden und neue Räume für ein urbanes Miteinander schaffen. Um einen möglichst großen Teil der Bürger:innen einzubeziehen, zu sensibilisieren und zu begeistern, wird ein Programm mit Aktionen und Workshops in Kooperation mit Stadtteilarbeit, Sozial- und Kommunikationswissenschaftler:innen entwickelt.



Terminierung: Frühling 2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: OMC°C GmbH / Produktdesign

Motion Creation Design / Hessisches Staatsballett, Wiesbaden

#KI #digitaler Raum

Motion Creation Design erforscht die Interaktion zwischen generativer KI und menschlicher Bewegung, wobei Choreografie als Kommunikationsmittel dient, um Wissen kreativ in visuelle Assoziationen zu übersetzen. In einer Ausstellungsreihe mit dem Hessischen Staatsballett erleben Besucher:innen Live-Performances und können interaktiv Einfluss auf KI-generierte Bildvisionen nehmen. Das Projekt verbindet Kunst, Technologie und Teilhabe und zeigt, wie KI als kreativer Partner kulturelles Erbe und gesellschaftliche Gestaltung neu interpretieren kann.



Terminierung: 07./ 08. März 2026

Ort: Hessisches Staatsballett, Wiesbaden

Institution / Projektpartner: Hessisches Staatsballett / Hessisches Staatstheater
Wiesbaden

Mobile Gärten – Nachhaltige Begegnungsorte

#Nachhaltigkeit #öffentlicher Raum #Gemeinschaft

Das Projekt Mobiler Gärten, entwickelt von Studierenden der BGBA Hanau - University of Cooperative Education, schafft mobile Gemeinschaftsgärten, die flexibel im Stadtraum platziert werden und Bürger:innen zum Mitgestalten, Verweilen und Austausch über nachhaltige Stadtentwicklung einladen. Ziel ist es, Biodiversität zu fördern, nachhaltige Gestaltung erfahrbar zu machen und soziale Teilhabe zu stärken.

Die mobilen Gärten reagieren auf den Mangel an offenen, grünen Begegnungsorten in verdichteten urbanen Räumen und verbinden ökologische Verantwortung mit gemeinschaftlicher Gestaltung. Bürger:innen werden aktiv in Workshops, Pflanzaktionen und partizipative Prozesse einbezogen. Das Projekt wird sichtbar durch Pop-up-Gärten, Veranstaltungen und digitale Kommunikation und entsteht in Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen, städtischen Stellen, Bildungsträgern wie z.B. dem Hanauer Umweltzentrum.

Terminierung: ab April 2026

Ort: Hanau und verschiedene Standorte

Institution / Projektpartner: BGBA Hanau - University of Cooperative Education

Bildung, Wissenschaft und Forschung – April

#Bildung

Bildung vermittelt nicht nur Wissen, sondern auch die Fähigkeiten, unsere Lebensräume nachhaltig, kreativ und inklusiv zu gestalten. Design eröffnet neue Lernräume, Methoden und Tools, die Kreativität, Interdisziplinarität und Teilhabe fördern – von innovativer Schularchitektur bis zu Formaten des lebenslangen Lernens.

Gleichzeitig fungieren Hochschulen und Forschungseinrichtungen als Labore der Ideen: Designforschung und Lehre entwickeln neue Konzepte für Nachhaltigkeit, Kooperation und Innovation, die weit über den akademischen Raum hinaus wirken. Der WDC-Campus zeigt, wie Studierende, Diplomand:innen und Promovierende heute arbeiten, forschen und gestalten – und verdeutlicht das Potenzial einer Generation, die Bildung, Wissenschaft und Design zu einem zukunftsorientierten Wissensraum verbindet.

WDC-Pavillon auf Tour

#Bildung

Der mobile WDC-Pavillon tourt von April bis September 2026 durch die Region und macht die Themen der World Design Capital erlebbar. An mehreren Stationen – von Stadtplätzen bis zu kulturellen Orten – finden Workshops, Dialogformate und Vermittlungsangebote statt, die die Vielfalt der Region zeigen und die lokale Community einbinden. Der Pavillon wurde von Construct Lab entwickelt.

Terminierung: April-September 2026

Ort: mehrere Orte in der Rhein-Main-Region u. a. Bad Homburg und Offenbach

Institution / Projektpartner: WDC und Construct Lab

WDC-Event WDC-Campus

#Wissenschaft

Der WDC-Campus ist ein zentrales Zukunftsprojekt der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 im Museum Angewandte Kunst Frankfurt. Als Labor und interdisziplinäres "Schaufenster der Hochschulen" vereint er Gestaltung, Kunst, Architektur, Gesellschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften. Mit der sorgsam kuratierten Ausstellung wird die nächste Generation präsentiert – im Museum Angewandte Kunst Frankfurt, dem HUB der WDC. Begleitet wird diese von Vorträgen, Panels und Workshops. Rund 16 Hochschulen entwickeln im Winter- und Sommersemester Projekte für den Campus. Unternehmen, Institutionen und Studierende tauschen sich nach dem Kick Off am 14. April 2026 fachlich aus. Der Campus bietet den Zukunftsideen junger Talente den gebührenden Raum. Höhepunkt ist das Campus-Festival vom 3.– 5. Juli 2026 mit Rahmenprogramm und Ausstellung bis zum 9. August. Alles wird für Besucher:innen allgemeinverständlich erklärt.



Terminierung: 14.04.2026 – 09.08.2026

Ort: Frankfurt, Museum Angewandte Kunst

Institution / Projektpartner: WDC 2026 und Hochschule

Stiftung Deutsches Design Museum

#Bildung #Wissenschaft

Die Stiftung Deutsches Design Museum fördert das Themenspektrum Design als prägendes Element von Bildung und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft durch Workshops, Symposien und Ausstellungen. Die Stiftung engagiert sich 2026 mit zwei Bildungsprojekten, die Design als gestaltende Kraft einer zukunftsfähigen Bildung und Gesellschaft stärken.



Design for Democracy: Workshops an Schulen.

Von Januar bis Dezember 2026 führen

professionelle Designer:innen kostenfreie Workshops an Schulen in der Region Frankfurt RheinMain durch. Schüler:innen lernen mit dem Design-Thinking-Ansatz, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen kreativ zu lösen und ihre Umgebung aktiv zu gestalten.

Design macht Schule: Design als Motor schulischer Transformation

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen nutzt dieses Projekt Gestaltungskompetenz als Motor einer demokratischen, zukunftsorientierten Schulentwicklung. Design wird als fächerübergreifende Methode verstanden, die Lernprozesse, Unterricht und Schulstrukturen neu denkt und Schulen öffnet und transformiert.

Terminierung: ganzjährig 2026

Ort: verschiedene Orte bundesweit, Schwerpunkt Rhein-Main

Institution / Projektpartner: Stiftung Deutsches Design Museum und Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

Bildungsstätte Anne Frank: Democracy Takes

#Bildung

Die Bildungsstätte Anne Frank ist ein Zentrum für politische Bildung in Frankfurt.

"Democracy Takes" ist eine Initiative der Bildungsstätte Anne Frank, die sich gegen Antisemitismus und Rassismus richtet und junge Menschen zur aktiven Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft befähigen soll.

Die Initiative möchte für verschiedene Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren – und für die aktive Teilhabe an einer offenen & demokratischen Gesellschaft zu stärken.

TikTok pusht Populismus & Polarisierung – aber lässt sich die wichtigste Plattform der jungen Generation demokratisch gestalten? Mit dem Video-Format schafft die Initiative partizipative Diskursräume im Netz und trifft spannende Menschen an bekannten Orten in Frankfurt, die wichtige demokratische Storys erzählen. *S-Bahn-Takes* und *Blindcast* sind Gesprächsformate für TikTok. Es

kommen jeweils 2 Personen zusammen und diskutieren über ein kontroverses, viel diskutiertes Thema.

Terminierung: Frühjahr 2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: Bildungsstätte Anne Frank

Lebenshilfe Frankfurt: „Des is doch Design!“ - Führungen in einfacher Sprache von inklusiven Tandems

#Bildung #Inklusion

Seit 2021 arbeitet die Lebenshilfe Frankfurt im Projekt „Einfach reinkommen“ mit Frankfurter Museen zusammen. Menschen mit und ohne Behinderung entwickeln dabei eigene Führungen und eröffnen neue Zugänge zu Kunst, Design und Stadterleben. Unter dem Motto „Des is doch Design!“ laden 2026 inklusive, barrierefreie Stadtführungen dazu ein, Frankfurt gemeinsam zu entdecken – ohne Vorwissen, aber mit vielen Perspektiven.

Hoch hinaus – Eine Stadtführung durch Frankfurts Skyline. In Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) erleben Teilnehmende die Architektur der Stadt durch vielfältige Stimmen und persönliche Geschichten.



Terminierung: 18.04.2026, 14.06.2026, 16.08.2026, 10.10.2026, 10 Uhr

Wem gehört die Stadt? - Diese inklusive Führung in einfacher Sprache fragt nach Teilhabe, Wahrnehmung und Mitgestaltung des urbanen Raums.

Terminierung: 06.09.2026, 24.10.2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: Lebenshilfe Frankfurt und DAM

Auf die PLÄTZE los

#Bildung

In eigens eingerichteten Zukunftswerkstätten entwickeln Wiesbadener Grundschulkinder gemeinsam mit der Schulsozialarbeit Ideen für eine kinderfreundliche Stadt. Mit dem KIEZi-Rucksack – ausgestattet mit Sofortbildkamera und Workbook – erkunden sie ihren Stadtteil, dokumentieren Orte mit Veränderungspotenzial und gestalten Visionen für neue öffentliche Räume. So entsteht ein

vielseitiges Programm, das Beteiligung, Kreativität und Stadterleben aus Kindersicht sichtbar macht – und Kinder aktiv zu Mitgestaltenden ihrer Stadt werden lässt.

Das Jahresprogramm 2026 umfasst verschiedene Formate:

- **Kinder als Mit-Redende:** Gründung des ersten Kinderparlaments in Mainz-Kastel (ab Feb 2026)
- **Kinder als Entdeckende:** Stadtteilbegehungen mit KIEZi-Rucksack (Apr–Aug 2026)
- **Kinder als Co-Creator:** Kreativworkshops mit Designer Jan Kamensky und Präsentation eines Animationsfilms (Apr/Mai 2026)
- **Kinder als Gestaltende:** Drei Kinder-Kultur-Events auf dem Lehrplatz Wiesbaden (Mai–Aug 2026)
- **Kinder als Erobernde:** Straßenaktionen im Rahmen der Superblocks-Initiative (Sommer 2026)
- **Kinder als Kunstschaaffende:** Plakatausstellung im öffentlichen Raum (Aug 2026)
- **Kinder als Visionär:innen:** KI-Workshops mit Smart City Wiesbaden (Herbst 2026)



Ort: Wiesbaden, verschiedene Ort

Institution / Projektpartner: Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden, Kinder ausgewählter Wiesbadener Grundschulen

Wir gestalten unseren Lebensraum Schule

#Bildung

Das Schulgebäude des Gymnasiums Eltville wird durch neue Aufenthalts- und Lernbereiche in der Pausenhalle sowie farblich gestaltete Treppenhäuser aufgewertet. Drei Farben (Rot, Blau, Grün) stehen für Aspekte Eltvilles und werden gemeinsam von Schüler:innen, Lehrpersonen und mit Hilfe der Künstlerin Thekra Jaziri umgesetzt. Ergänzend entstehen Wegweiser, personalisierte Sitzkissen, ein neues Farbkonzept für Spinde und ein CreativCafé für weitere Ideen. Die Foto-AG erstellt Vorher-/ Nachher-Fotos.

Terminierung: Frühjahr 2026

Ort: Eltville

Institution / Projektpartner: Gymnasium Eltville

Learn & Burn | Lab for Female Networking / DDC

#Bildung

Das Projekt zielt darauf ab, die Partizipation und Sichtbarkeit von Frauen* in der Gestaltungsbranche durch Austausch mit nationalen und internationalen Frauennetzwerken zu stärken. Handlungsbedarf besteht sowohl in Agentur- und Kundenzusammenhängen als auch bei großen Entscheidungsprozessen, die unsere Umwelt und Gesellschaft gestalten – heute und in Zukunft. Dazu findet ein Austausch mit deutschen und internationalen Frauennetzwerken der Gestaltungsbranche statt.



Geplant ist eine große Konferenz „Learn & Burn | Lab for Female Networking“ im Mai 2026 in Frankfurt am Main, bei der Best Practices, Empowerment und nachhaltiges Networking im Fokus stehen. Initiatorinnen sind die »Women of DDC«. Das Netzwerk wurde 2019 von Mitgliederinnen des Vereins formiert und hat sich seitdem stetig weiterentwickelt.

Terminierung: 22. Mai 2026

Ort: Evangelische Akademie, Frankfurt

Institution / Projektpartner: Deutscher Design Club e.V.

HumanNature. Städtische Orte zwischen Multispezies-Design und transformativem Lernen

#Bildung #Forschung #Wissenschaft

HumanNature ist ein interdisziplinäres Projekt zur Gestaltung von Freiräumen an der Frankfurt University of Applied Sciences und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Ziel ist es, durch posthumanistische Ansätze urbane Räume zu schaffen, in denen Mensch-Natur-Beziehungen sichtbar, erfahrbar und neu gedacht werden. Studierende entwickeln Gestaltungskonzepte, die das Miteinander von menschlichen und nichtmenschlichen Spezies fördern. Die Orte dienen als Lernräume für transformative Pädagogik und kreative Prozesse. Die Umsetzung erfolgt mit Partnerinstitutionen und soll auch eine Kommunikation mit Anwohner*innen ermöglichen.

2025 liegt der Fokus auf der Vorbereitung auf dem Standort der Frankfurt UAS. 2026 steht im Zeichen des World Design Capital-Jahres der Standort am Senckenberg Museum im Mittelpunkt. Dort werden verschiedene Freiräume analysiert, und insbesondere deren ökologische und atmosphärische Qualitäten in die Gestaltung der Interventionen einfließen. Die Aktivitäten im Sommersemester 2026 umfassen auch eine öffentliche Vortragsreihe der Senckenberg Gesellschaft sowie interaktive Formate zum Thema Stadtnatur.

Terminierung: ab April 2026

Ort: Frankfurt, Frankfurt University of Applied Sciences & Senckenberg Museum
Institution / Projektpartner: Frankfurt UAS & Senckenberg Gesellschaft

Mishpocha: The Art of Collaboration – Jüdisches Museum Frankfurt

#Partizipation #öffentlicher Raum #mit allen Sinnen

MISHPOCHA: The Art of Collaboration ist ein interdisziplinäres Ausstellungs- und Happening-Projekt des Jüdischen Museums Frankfurt, Atelier Markgraph und der IMA-Clique mit Mike Diamond (Beastie Boys) im Rahmen der WDC 2026. Von April bis September 2026 bringt es internationale Künstler:innen, Musiker:innen und Kreative zusammen, um Kollaboration, Gemeinschaft und Vielfalt als Formen gelebter Demokratie zu feiern. Eine zentrale Ausstellung und zahlreiche Satellitenformate in der Rhein-Main-Region laden dazu ein, den Familienbegriff neu zu denken – als kreative Community, die durch Zusammenarbeit verbindet.



Terminierung: 17.04.-27.09.2026

Ort: Frankfurt, Jüdisches Museum, Museum Judengasse, Museum Angewandte Kunst, Opelvillen Rüsselsheim, Kunsthaus Wiesbaden
Institution / Projektpartner: Jüdisches Museum Frankfurt, Atelier Markgraph und die IMA Clique

Programm-Highlight im Rahmen von Mishpocha:

Unter die Haut. Tattoos im Blick

Die Ausstellung „Unter die Haut“ der Opelvillen Rüsselsheim entsteht im Rahmen des Projekts MISHPOCHA: The Art of Collaboration zur World Design Capital 2026 und widmet sich Tätowierungen als Ausdruck von Selbstbestimmung und Identität. Durch interdisziplinäre Gespräche, Aktionen und ein digitales „Bilderbuch“ werden ästhetische, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Tätowierens beleuchtet und persönliche Geschichten sichtbar gemacht, um einen offenen, designorientierten Diskurs zu fördern.



Termin: 30.4.-13.9. 2026

Ort: Rüsselsheim, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen

Institution / Projektpartner: Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim

Lebensräume neu denken – Mai

**#Bauen und Wohnen, #urbane Stadtentwicklung, #Mobilität und
#Natur, #Klima #Nachhaltigkeit #digitaler Raum**

Wie wir wohnen, bauen, uns bewegen und zunehmend in digitalen Räumen agieren, prägt die Zukunft unseres Lebensumfelds. Nachhaltigkeit, Klimaschutz, technologische Innovation und soziale Teilhabe bilden dabei zentrale Leitlinien. In der World Design Capital Frankfurt RheinMain werden Lösungen sichtbar, die klimaadaptives Bauen, modulare Wohnformen und zirkuläre Architektur mit resilienten Mobilitätssystemen verbinden, darunter Elektromobilität, Sharing-Modelle und vernetzte Infrastrukturen. Zugleich entstehen öffentliche Räume, physisch wie digital, die Begegnung, Zugänglichkeit und demokratische Teilhabe stärken. Künstliche Intelligenz und digitale Plattformen erweitern Gestaltungsspielräume, indem sie Planungsprozesse verbessern, Ressourcen effizienter nutzen und neue Formen gemeinschaftlicher Interaktion ermöglichen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Design Natur zurück in Städte bringt, Artenvielfalt fördert und technologische Möglichkeiten verantwortungsvoll einsetzt. So entsteht ein holistischer Blick auf Lebensraum als gestaltbare Ressource für eine resiliente, nachhaltige und inklusive Zukunft.

Main-Light – Klimaneutrale, umweltgerechte Beleuchtung für den öffentlichen Raum in Hessen

#öffentlicher Raum #Natur #Stadtentwicklung #Klima

Main-Light ist eine autarke, klimaneutrale Beleuchtungslösung für den öffentlichen Raum. Entwickelt im Rahmen des WDC 2026 von Tobias Trübenbacher und Andreas Lang, nutzt sie innovative Solarfolien, ein insektenfreundliches Lichtspektrum und eine einfache Installation ohne Stromleitungen. So werden Ressourcen geschont und bisher dunkle Orte sicher beleuchtet. Main-Light macht nachhaltige Energie sichtbar, bereichert den urbanen Raum gestalterisch und dient als Ort für Bildung und Austausch über Licht, Energie und Nachhaltigkeit. Mit bunten Farben und zeitgenössischen Mustern bereichert die Leuchte den urbanen Raum. Im Rahmen der WDC finden Workshops und digitale Formate statt.

Terminierung: 06.05.2025 - 30.10.2026

Ort: Weseler Werft, Frankfurt

Institution / Projektpartner: Tobias Trübenbacher & Andreas Lang

Outdoor-Wohnzimmer für die Innenstadt Offenbach

#öffentlicher Raum #Nachhaltigkeit #Klima

Das Outdoor-Wohnzimmer SCAPE° in Offenbach wird vom Deutschen Wetterdienst, dem Kulturmanagement, der Wirtschaftsförderung / Citymanagement und dem Amt für Umwelt und Klima umgesetzt. Es schafft eine multifunktionale Oase in der Innenstadt von Offenbach, die zum Verweilen, Lesen, Spielen und zu kleinen Veranstaltungen wie Lesungen oder Konzerten einlädt. Flexible, nachhaltige Möbel und bepflanzte Kübel mit essbaren, insektenfreundlichen Pflanzen fördern Gemeinschaft und Umweltbewusstsein. Begleitend lädt eine

Veranstaltungsreihe mit 16 Terminen zu Workshops und Talks über Design, Demokratie und Upcycling ein und stärkt kreatives, nachhaltiges und demokratisches Miteinander im urbanen Raum.



Terminierung: voraussichtlich ab Mai

Ort: Offenbach

Institution / Projektpartner: SCAPE° wird umgesetzt vom Deutschen Wetterdienst (DWD) und dem städtischen Kulturmanagement, der Wirtschaftsförderung/ Citymanagement und vom Amt für Umwelt und Klima

DemokratieKioske mit Young Urban Future Labs

#öffentlicher Raum #Gemeinschaft

In unserer Region haben Jugendliche und Menschen ohne deutschen Pass kaum Einfluss auf ihr Umfeld, verstärkt durch Pandemie-Nachwirkungen, Entpolitisierung und Radikalisierung. Das Projekt schafft neue, niedrighschwellige Angebote: Mit *Young Urban Future Labs* und *DemokratieKioske* fördert es kreative Beteiligung und Demokratiebildung. In 30 mobilen Labs an Jugendeinrichtungen in Kooperation mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft entwickeln Jugendliche mit Künstler:innen ihre Ausdrucksfähigkeit durch Schauspiel, bildende Kunst und mehr..



Parallel werden 15 bestehende Kioske in Frankfurt und der Region zu DemokratieKiosken umgestaltet. Hier finden ab Mai von Kreativen gestaltete Formate mit und ohne Anmeldung statt. Menschen aller Generationen können sich begegnen, austauschen und Demokratie erleben. Ab Mai starten 120 künstlerische Dialogformate für alle Generationen, unterstützt durch ein Demokratie-Lastenrad.

Terminierung: Young Urban Future Labs: März - Mai, DemokratieKioske: Mai - September

Ort: Frankfurt und Rhein-Main-Region

Institution / Projektpartner: German International University, Berlin

Kiosk of Solidarity X Bahnhofsviertel

#öffentlicher Raum #Gesundheit #Gemeinschaft #Inklusion

Im Frankfurter Bahnhofsviertel wird ein Kiosk zum Treffpunkt für Nachbarschaft, Drogenkonsumierende und Initiativen. Interventionen im öffentlichen Raum fördern Dialog und machen soziale Themen sichtbar.

Im Oktober 2025 wird ein Austauschort im Friseursalon Mi Manchi in der Niddastraße für marginalisierte Gruppen geschaffen. Ziel ist es, durch Interventionen im öffentlichen Raum Nachbarschaften, Drogenkonsumierende und Initiativen zusammenzubringen sowie Dialoge über räumliche, soziale und gesundheitspolitische Konflikte zu fördern. In lockerer und intimer Runde wird ein Raum und Begegnungsort für Diskussionen, Wünsche und Ideen geschaffen.



Terminierung: Verschiedene Veranstaltungen, Interventionen und Aktionen von April bis Oktober

Ort: Frankfurt, Bahnhofsviertel

Institution / Projektpartner: Dr. Moritz Ahlert, Habitat Unit – International Urbanism and Design TU Berlin

Saalbaustraße 37

#öffentlicher Raum #Stadtentwicklung

Das Projekt Saalbaustraße 37 nutzt leerstehende Flächen, um kulturelle und soziale Vielfalt zu fördern, Begegnung und Mitgestaltung zu ermöglichen und lokale Netzwerke zu stärken. Der ehemalige Erotik-Shop wurde vom Verein das blumen e.V. renoviert und kreativ bespielt, mit Räumen für gemeinschaftliches Arbeiten und kostenfreie kulturelle Veranstaltungen. Im Rahmen der WDC 2026 gibt es Workshops, ein Straßenfest „Common Ground“ und einen Impulsvortrag, die Austausch, Lernen und öffentliche Begegnungen fördern; im Design Build Workshop entsteht langfristig nutzbare Infrastruktur für die Straße.

Terminierung: 5.4. - 7.5.2026

Ort: Saalbaustraße 37, Darmstadt

Institution / Projektpartner: das blumen e. V.

Superblock in Hessen

#Natur #Klima #öffentlicher Raum #Nachhaltigkeit

Die Initiative „Superblock Rheingauviertel“ in Wiesbaden gestaltet Hessens ersten Superblock, gemeinsam mit Anwohner:innen, engagierten Gruppen, Politik und Verwaltung. Ziel ist mehr Lebensqualität durch weniger Durchgangsverkehr im öffentlichen Raum und der Erhalt von Grün – für Klimaanpassung und gelebte Demokratie.



Umgeben von vier Hauptverkehrsstraßen liegt das innere Rheingauviertel einerseits zentral in der Stadt, regt aber auch zu Abkürzungsverkehr an. Die Idee eines Superblocks wurde vor drei Jahren vom Jugendparlament zusammen mit dem Wiesbadener Umweltamt geboren. Die Straßen werden temporär zu Begegnungsräumen, um nachhaltige Mobilität, Klimaresilienz und Gemeinschaft zu fördern. Die Erfahrungen fließen in die dauerhafte Umgestaltung ein.

Terminierung: 01.05.- 31.10.2026

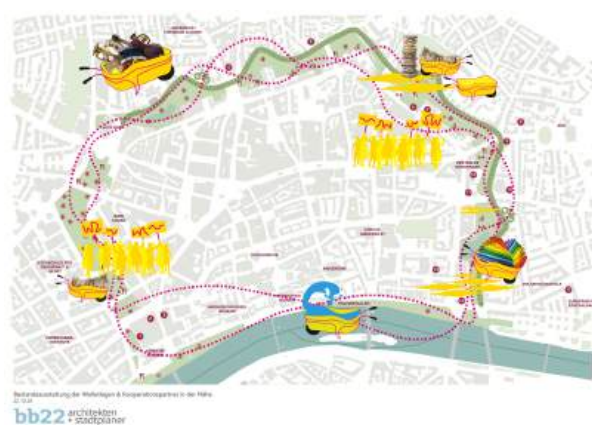
Ort: Wiesbaden, Rheingauviertel

Institution / Projektpartner: Initiative Superblock im Rheingauviertel

OFF THE WALL

#Natur #öffentlicher Raum #Stadtentwicklung #Gemeinschaft

Die Projektpartner aus dem Rhein-Main-Gebiet – Studierende, Kulturschaffende sowie Akteure aus Sport und Gesellschaft – bespielen temporär verschiedene Orte im zentralen Naherholungsgebiet Frankfurts, um die Potenziale des vom Verkehr geprägten Raums sichtbar zu machen. Geplant sind u. a. eine Bühne mit dem Bridges Kammerorchester, ein Frisbee-Hotel und Theater-Workshops zu Stadtplanung. Alle Installationen sind über Fuß- und Radwege verbunden und könnten durch eine zusätzliche Spur im Straßenraum ergänzt werden. Ein gemeinsames Picknick im September 2025 diente als Auftakt und Netzwerktreffen der beteiligten Hochschulen.



Terminierung: Juni 2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: Das Projekt ist eine Kooperation zwischen bb22 architekten + stadtplaner, Making Frankfurt, regionalen Universitäten und lokalen Akteur:innen

Stadtlebensraum: The Great Good Place – eine Wohnzimmerkirche für alle

#öffentlicher Raum #Gemeinschaft

Die Weißfrauen Diakoniestelle gestaltet die Kirche als offenes „Wohnzimmer“ im Frankfurter Bahnhofsviertel, einem Quartier mit großer sozialer und ökonomischer Vielfalt. Der Stadtlebensraum soll alle einladen, sich zu begegnen, mitzuwirken und ihre Bedürfnisse in die Gestaltung einzubringen, wobei Architekt*innen und Raumdesigner*innen daraus neue Ideen entwickeln. Ziel ist, partizipative „dritte Orte“ zu schaffen, die Austausch, Gemeinschaft und gemeinsames Quartiersgestalten ermöglichen.



Terminierung: von April bis September

Ort: Frankfurt, Bahnhofsviertel

Institution / Projektpartner: Diakonie Frankfurt und Offenbach; Evangelischen Akademie Frankfurt, BDA Hessen, Hochschule Darmstadt sowie der Ev. Kirche in Hessen und Nassau

Entfestigung im Turm der Wasserburg Florstadt

#Bauen und Wohnen #öffentlicher Raum

Im Turm der Wasserburg Staden entsteht durch partizipative Baustellen und Events ein neuer Ort für Design und Demokratie. Das Projekt lädt zur gemeinsamen Gestaltung und Reflexion über den Umgang mit dem Kulturerbe ein. In 3 Phasen beteiligen sich Menschen an der Initiierung und Begehbarmachung des Turms durch gestalterische



Interventionen: Start im Herbst 2025 mit einem Event zur Aktivierung des Ortes, dieses bereitet das zentrale Bau- und Diskursevent im Sommer 2026 vor.

Über 1000 Meterstäbe / Zollstöcke dienen hier als farbenfrohes und vielseitiges Maß- und Baumedium. Damit wird eine gemeinsame Vision des Turms als demokratischen Kulturort gestaltet. Im Herbst 2026 folgt ein Reflexions- und Abschlussevent. Zu jedem Event werden spannende Gäste für künstlerische Positionen zum demokratischen Diskurs und zur gemeinsamen Gestaltung des Ortes eingeladen.

Terminierung: Entfestival am 6. Juni 2026

Ort: Parkstraße 24, 61197 Florstadt (Wetteraukreis)

Institution / Projektpartner: Adam Langer, Rike Silz und Max Weisthoff mit lokalen Akteur:innen und dem Constructlab e.V.

What is it made of? - Zutaten für Gesundes Bauen / Ingredients of Healthy Building

#Bauen und Wohnen #Nachhaltigkeit

Die Ausstellung im Heimathafen Wiesbaden macht gesunde, nachhaltige Baustoffe erlebbar und lädt zum Dialog über zukunftsfähiges Bauen ein. Im Heimathafen wird das Thema durch Workshops und eine „Lange Tafel“ für alle zugänglich.



Terminierung: 5.-26. Juni 2026

Ort: Wiesbaden

Institution / Projektpartner: Heimathafen Wiesbaden

Wirtschaft, Handwerk & Innovation – Juni

Kreisläufe der Zukunft: Design, Handwerk und Wirtschaft

Design und Gestaltung ist ein entscheidender Faktor für nachhaltige Innovationen in der Wirtschaft. Statt immer neue Produkte zu erzeugen, rückt die Frage nach verantwortungsvollem Konsum, Wiederverwendung und Recycling in den Vordergrund. Cradle-to-Cradle-Konzepte und neue Verfahren zur Kreislaufwirtschaft zeigen, wie Gestaltung ökologische Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg verbinden kann. Die kreativen Köpfe der Region rücken hier besonders in den Fokus.

A Step Ahead – Mathildenhöhe Darmstadt at 125 / Welterbefest

#Handwerk #Design

Die Mathildenhöhe Darmstadt, UNESCO-Welterbe und bedeutendes Ensemble der Frühmoderne, feiert 2026 mit der Ausstellung *A Step Ahead – Mathildenhöhe Darmstadt at 125* das 125-jährige Jubiläum der ersten Ausstellung von 1901. Die Schau verbindet historisches und visionäres Design, zeigt neuartige Materialien und Technologien und inspiriert Besucher:innen, den aktuellen Herausforderungen ihres Lebens einen Schritt voraus zu sein und eine bessere, gerechtere Zukunft zu gestalten.



Terminierung: Eröffnung am 28.05.2026

Ort: Darmstadt

Institution / Projektpartner: Mathildenhöhe

WDC-Event: Open – Design Week Frankfurt RheinMain

#Wirtschaft #Handwerk #Design

Wie Gestaltung zum Wegbereiter einer ressourcenschonenden und zukunftsfähigen Ökonomie wird, zeigt im Juni die Open – Design Week Frankfurt RheinMain – The World Design Experience 2026. Mit der Open entsteht 2026 eine Design Week für die Region Frankfurt RheinMain. Agenturen, Studios, Hochschulen und Unternehmen stehen im Fokus und machen den wirtschaftlichen Faktor von Design für eine gemeinsame und nachhaltige Zukunft sichtbar. Mit den *Open DOORS* lädt die Kreativwirtschaft zu sich nach Hause ein. An Schwerpunkttagen in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Offenbach gibt es geführte Touren zu den lokalen Designorten. Als Highlight der *Open MINDS* kommt mit dem Forward Festival Europas größte Kreativkonferenz ins Massif E. Zudem wird das CLUK Vorträge, Diskurse,



Ausstellungen und Aktionen anbieten, die zeigen, wie kreative Methoden zur Stärkung von Demokratie, Nachhaltigkeit und sozialem Zusammenhalt beitragen können. Der global und jährlich stattfindende World Industrial Design Day wird vom Deutschen Werkbund Hessen und Partnern als Unconference mit partizipativen Formaten veranstaltet. Im Museum Angewandte Kunst findet der Nachwuchs seine Plattform als Open NEXT. Deutsche und internationale Förderformate Award für die Designtalente wie die Hessen Design Competition und der iF Student präsentieren sich hier in einem dichten Programm. Thematisch vertiefen *Open SPACES* Aspekte wie Mobilität, Digitalisierung, Wohnen und Kreislaufwirtschaft und verbinden dabei kleine und große Akteure der Region. Ein Ecosystem bestehend aus der IHK Frankfurt, dem Rat für Formgebung, dem Marketingclub Frankfurt und dem Atelier Markgraph wird beispielsweise einen Design Impact Space einbringen.

Termin: 05.-14. Juni 2026

Ort: Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt, Offenbach, Hanau und Region

Institution / Projektpartner: CLUK | Cluster der Kreativwirtschaft in Hessen e. V., Forward Festival, Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen, Hessen Design, IHK Frankfurt, Rat für Formgebung, Marketingclub, Atelier Markgraph, Deutscher Werkbund Hessen e.V.

Ausstellung Christian Dell - Vom Bauhausmeister zum Industriedesigner

#Design

Im Rahmen der World Design Capital 2026 in der Region Frankfurt RheinMain organisiert die Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden die Sonderausstellung „Christian Dell – Vom Silberschmied zum Industriedesigner“, die vom 16. Juni bis zum 15. November 2026 im sam – Stadtmuseum am Markt, stattfindet. Die Ausstellung und das Begleitpublikationen thematisieren Person und Umfeld von Christian Dell, einem der bedeutendsten Designpioniere des 20. Jahrhunderts mit Schaffensschwerpunkt in der Region Rhein-Main, sowie sein Werk und dessen zukunftsweisende internationale Strahlkraft.



Terminierung: 16.6.-15.11.2026

Ort: sam – Stadtmuseum am Markt, Wiesbaden

Institution / Projektpartner: Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Circular Citizens of Wiesbaden

#Wirtschaft #Nachhaltigkeit

Das Projekt fördert Nachhaltigkeit in Wiesbaden, indem Bürger:innen ihre Dinge länger nutzen, Ressourcen sparen und lokale Kreislaufwirtschaft gestärkt wird. Abfall wird reduziert, Produkte gelangen in Second-Hand-Läden, Repaircafés oder Tauschboxen, und eine digitale Plattform sowie ein Stadtplan machen zirkuläre Angebote leicht auffindbar. So entsteht ein sichtbares Ökosystem, das Bürger:innen aktiv in die nachhaltige Transformation der Stadt einbindet und lokale Wirtschaftszweige unterstützt.



Terminierung: im Juni 2026: Repairworkshops,

Sportcheck Wiesbaden

Ort: Heimathafen, Wiesbaden

Institution / Projektpartner: Circular-Experience.org c/o Studio Peter Post × Petra Esveld eG&R

Zeichenakademie Hanau und Goldschmiedehaus Hanau – KulturErben

#Handwerk #Design

Die Staatliche Zeichenakademie Hanau verbindet traditionelles Handwerk mit zeitgemäßer Gestaltung, neuen Technologien und demokratischer Bildung. Mit dem Projekt „KulturErben“ im Rahmen der WDC 2026 öffnet sie sich als Plattform für Austausch, Teilhabe und die Weitergabe immateriellen Kulturerbes. Im Juni zeigen Sonderausstellungen, interaktive Werkstätten, Workshops und Talkrunden, wie ethisch gewonnene Materialien, nachhaltige Techniken



und zeitloses Design im Handwerk Anwendung finden, und ermöglichen Bürger:innen, Schüler:innen und Fachleuten gemeinsam neue Objekte zu entwickeln und Werte des Kulturerbes zu bewahren.

Terminierung: 08.06 - 26.6.2026

Ort: Hanau

Institution / Projektpartner: Staatliche Zeichenakademie Hanau

Too Hot – Städte auf dem Weg zur Klimaneutralität? Ausstellung im DAM

#Bauen und Wohnen #Nachhaltigkeit #Wirtschaft

Der globale Klimawandel ist die zentrale Herausforderung bei der Gestaltung der Stadt der Zukunft. Wesentliches Ziel ist die Erlangung von Klimaneutralität und die damit verbundene Reduktion von CO₂-Emissionen, insbesondere in den Bereichen Wohnen, Verkehr, Ernährung, Landwirtschaft und Industrie.

Als größte Energieverbraucher sind die urbanen Räume wesentlich für die CO₂-Emissionen verantwortlich, gleichzeitig sind viele von ihnen auch von den Folgen der Erderwärmung betroffen. Die klimaneutrale Stadt strebt an, ihre Treibhausgasemissionen so weit zu reduzieren, dass sie keine Netto-Emissionen von CO₂ und anderen klimaschädlichen Gasen mehr verursacht. Auf einer Fläche

von 400 Quadratmetern werden anhand guter Beispiele aus Europa Maßnahmen und (architektonische) Strategien gezeigt, mit denen eine lebenswerte Zukunft gestaltet werden kann. Die Ausstellung präsentiert umfassende Forschungsaktivitäten und zeigt Möglichkeiten, die die kommunale Praxis zum Schutz des Klimas ergreifen kann. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Metropolregion FrankfurtRheinMain.

Terminierung: Eröffnung: 18. Juni 2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: Deutsches Architektur Museum Frankfurt

WDC-Schiff auf dem Main

#öffentlicher Raum

Das WDC-Schiff macht zeitgenössisches Design als Impulsgeber für Innovation und gesellschaftliche Entwicklung sichtbar. Als verbindendes Zeichen der Region legt es in mehreren Städten an und lädt zu einem vielseitigen Programm an Bord.

Terminierung: tbd

Ort: Frankfurt RheinMain

Institution/Projektpartner: Land Hessen



Bildung, Wissenschaft und Forschung – Juli

Bildung vermittelt nicht nur Wissen, sondern auch die Fähigkeiten, unsere Lebensräume nachhaltig, kreativ und inklusiv zu gestalten. Design eröffnet neue Lernräume, Methoden und Tools, die Kreativität, Interdisziplinarität und Teilhabe fördern – von innovativer Schularchitektur bis zu Formaten des lebenslangen Lernens.

Gleichzeitig fungieren Hochschulen und Forschungseinrichtungen als Labore der Ideen: Designforschung und Lehre entwickeln neue Konzepte für Nachhaltigkeit, Kooperation und Innovation, die weit über den akademischen Raum hinaus wirken. Der WDC-Campus zeigt, wie Studierende, Diplomand:innen und Promovierende heute arbeiten, forschen und gestalten – und verdeutlicht das Potenzial einer Generation, die Bildung, Wissenschaft und Design zu einem zukunftsorientierten Wissensraum verbindet.

WDC-Event WDC-Campus

#Wissenschaft #Forschung

Der WDC-Campus ist ein zentrales Zukunftsprojekt der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 im Museum Angewandte Kunst Frankfurt. Als Labor und interdisziplinäres "Schaufenster der Hochschulen" vereint er Gestaltung, Kunst, Architektur, Gesellschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften. Mit der sorgsam kuratierten Ausstellung wird die nächste Generation präsentiert – im Museum Angewandte Kunst Frankfurt, dem HUB der WDC. Begleitet wird diese von Vorträgen, Panels und Workshops. Rund 16 Hochschulen entwickeln im Winter- und Sommersemester Projekte für den Campus. Unternehmen, Institutionen und Studierende tauschen sich nach dem Kick Off am 14. April 2026 fachlich aus. Der Campus bietet den Zukunftsideen junger Talente den gebührenden Raum. Höhepunkt ist das Campus-Festival vom 3.– 5. Juli 2026 mit Rahmenprogramm und Ausstellung bis zum 9. August. Alles wird für Besucher:innen allgemeinverständlich erklärt. Nach dem Motto: "Gestalten wir, wie wir leben wollen."



Terminierung: 14.04.2026 – 09.08.2026

Ort: Frankfurt, Museum Angewandte Kunst

Institution / Projektpartner: WDC und Hochschule

Text matters Festival Offenbach

#Wissenschaft

TEXT MATTERS. MATTERS OF TEXT ist ein Festival zur Materialität der Sprache und widmet sich in seiner dritten Saison der Geschichte und Gegenwart des Buches. Unter dem Titel EIN BUCH IST EINE REIHE VON RÄUMEN, angelehnt an ein Manifest des Schriftstellers und Konzeptkünstlers Ulises Carrión, interpretiert es das Buch als demokratische Utopie – nicht als unbelebtes Objekt, sondern als soziale Plastik.

In Kooperation mit Präposition, dem Klingspor Museum und der Hochschule für Gestaltung Offenbach entstehen zwei Programmbereiche, die Literatur, Design und Kunst verbinden und das Buch als Medium einer sich selbst reflektierenden Gesellschaft erfahrbar machen.



Terminierung: 01.04-30.09.2026

Ort: Herrnstraße 80, Offenbach am Main

Institution / Projektpartner: PRÄPOSITION Text Kunst Sprache gemeinnützige UG x Klingspor Museum

Partizipation – August/September

Mitgestalten statt zuschauen: Partizipation

Gute Gestaltung entsteht im Dialog mit den Menschen, die sie nutzen. Partizipative Prozesse beziehen Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine, Initiativen und andere Akteure frühzeitig in Planung und Umsetzung ein. So entstehen Lösungen, die nicht nur funktional, sondern auch sozial verankert und akzeptiert sind. Design dient dabei als Werkzeug, um Ideen sichtbar zu machen, Interessen auszugleichen und vielfältige Perspektiven in konkrete Projekte zu übersetzen. WDC 2026 schafft Räume für Vielfalt, Inklusion und sozialen Zusammenhalt.

MODULE – World Design Street Festival 2026

#Partizipation #Gemeinschaft #mit allen Sinnen

Das MODULE Festival ist ein interdisziplinäres Open-Air-Format im Rahmen der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026. Es vereint Musik, Gestaltung und gesellschaftliche Themen in einem offenen, partizipativen Programm. Internationale und regionale Künstler:innen, Designer:innen und lokale Initiativen verwandeln öffentliche Räume in lebendige Bühnen für kreative Experimente, Workshops und Installationen.

Das kostenfreie Festival auf dem Kulturcampus in Frankfurt im August 2026 vereint Musik und visuelle Kunst unter dem Thema Design for Democracy und zeigt, wie Gestaltung inklusive öffentliche Räume prägen kann. Performances, Filmvorführungen, Lesungen, Spaziergänge und Mitmachformate öffnen neue Perspektiven und laden ein, kreative Grenzen zu überschreiten.



Terminierung: August 2026

Ort: Kulturcampus Frankfurt Bockenheim

Institution / Projektpartner: WDC und Kulturcampus Frankfurt Bockenheim

studio formagora – Co-Designing AdaKantine

#Partizipation #öffentlicher Raum #Nachhaltigkeit #Gemeinschaft

Die AdaKantine in Frankfurt ist eine solidarische Küche in Bockenheim. Sie befindet sich in den Räumen der ehemaligen Akademie der Arbeit auf dem alten Uni-Campus und richtet sich insbesondere an Menschen, die auf kostenfreie oder günstige Mahlzeiten angewiesen sind. Die Kantine wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Vereine und Spenden getragen, dazu gehören Crowdfunding, Preisgelder und Förderungen der Stadt. Gekocht wird mit geretteten Lebensmitteln und Spenden, um unnötige Verschwendung zu vermeiden und einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. "Wir sind ein Restaurant, keine Suppenküche" – die Wertschätzung, die die Ada Kantine ihren Gästen entgegenbringt, ist Kernelement des Konzepts. Es gibt eine Tischbedienung, gedeckte Tische, ein Drei-Gänge-Menü aus geretteten Lebensmitteln.



Da die aktuelle Möblierung für viele Gäste gesundheitlich ungeeignet ist, entwickeln die ada kantine und studio formagora gemeinsam einen neuen Empfangsbereich und eine Möbelserie aus gebrauchten Materialien, die den Bedürfnissen der Gäste entspricht. In öffentlichen Bauevents werden die Möbel gemeinschaftlich gefertigt, wodurch Ehrenamtliche entlastet und solidarische Orte im öffentlichen Raum gestärkt werden; die Nutzer:innen sind zentrale Akteur:innen des Prozesses.

Terminierung: Co-Designprozess: April und Mai, Bauaktionen: Juli - September

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: studio formagora / Ada Kantine

Der Club der Zukunft: Körper im Klangraum

#Partizipation #Natur #mit allen Sinnen

Der Club der Zukunft ist eine interaktive, immersive Klanginstallation in der Centralstation in Darmstadt, die Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Teilhabe feiert. Besucher:innen erleben zunächst kontemplative Soundscapes aus Natur- und Umweltlauten, die sich durch ihre Bewegungen allmählich zu einer tanzbaren audiovisuellen Umgebung wandeln; Sensoren und generative Kompositionsstrategien verwandeln Bewegungen in Rhythmus, Dynamik und Klang, sodass jede Person das akustische Geschehen aktiv



mitgestalten kann. Der Live Event *Club der Zukunft*, Hauptevent des Projekts, ist eine abendfüllende Performance und ein Rave-Erlebnis im September 2026.

Terminierung: 5. September 2026

Ort: Centralstation Darmstadt

Institution / Projektpartner: Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Democratic Forest in Darmstadt, Waldkunstfpad

#Partizipation #Nachhaltigkeit #Natur

Der „Demokratische Wald“ ist Thema des 13. Internationalen Waldkunstpfads. 2025 entstand dazu der „Democratic Forest Reader“ mit 50 Projektideen aus 20 Ländern in Formaten wie künstlerische Feldforschung, Performances, Interaktionen, Installationen und Workshops. Ziel ist es, dem Wald und der Natur eine Stimme zu geben, dafür Gestaltungsideen im Bereich sozialer, urbaner und kultureller Entwicklungen zu suchen und damit die nachhaltige Gestaltung unserer Region zu stärken. Der Open Call hat Kreativschaffende angeregt ihre künstlerischen Ideen einfließen zu lassen, Projekte aus Design, Kunst, Performance, Theater, Musik sind dabei. Der Verein für Internationale Waldkunst e.V. kooperiert u.a. mit dem UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, dem UNESCO Welterbe Grube Messel, der Schader Stiftung, Hessen Forst Darmstadt und Kultur einer Digitalstadt e.V.. Weitere städtische, regionale und internationale Partnern beteiligen sich.

Terminierung: 3.8.–4.10.26

Ort: Wald am Böllenfalltor in Darmstadt

Institution / Projektpartner: Verein für Internationale Waldkunst e.V.

Rezepte für Zusammenhalt

#Partizipation #Gemeinschaft #mit allen Sinnen

Das Projekt zielt darauf ab, das interkulturelle Zusammenleben und die Integration im Frankfurter Raum zu stärken. Im Fokus steht der kleinstädtische Raum rund um Frankfurt, wo Menschen mit und ohne Migrationserfahrung durch gemeinsame Kochbegegnungen zusammenkommen. Geplant sind 2026 sieben Events, die von einem ehrenamtlichen Team aus Einheimischen und Migrant*innen mit lokalen Partner*innen organisiert werden. Vier Veranstaltungen finden bei Kooperationspartner*innen vor Ort statt, drei in der „HeimatKüche“ in Frankfurt-Bockenheim. Durch das gemeinsame Kochen entstehen Begegnungen auf Augenhöhe und neue Zugänge zu Netzwerken in der Stadt. Über den Tellerrand e.V. organisiert Koch-Events im kleinstädtischen Raum um Frankfurt.



Das Ziel ist, das interkulturelle Zusammenleben der Menschen und den sozialen Zusammenhalt zwischen der Stadt und den umliegenden Orten zu stärken.

Terminierung: tbd

Ort: Frankfurt und Rhein-Main-Region

Institution / Projektpartner: Über den Tellerrand Frankfurt e.V.

Mousonturm - How to Make a Life Schwerpunkt dem Thema Alter(n)

#Partizipation #Gemeinschaft #Inklusion

Das Programm „How to Make a Life“ des Mousonturms widmet sich im September 2026 mit einem 18-tägigen Schwerpunkt dem Thema Alter(n) aus internationalen und intergenerationalen Perspektiven. Mit Ur- und Erstaußführungen, partizipativen Projekten und genreübergreifenden Formaten aus Tanz, Theater und Performance fördert es Empathie, Dialog und Zusammenhalt und macht künstlerische Praxis als Motor gesellschaftlicher Verbundenheit im Kontext der World Design Capital 2026 erfahrbar.



Terminierung: 10.9. - 27.9.2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: Mousonturm Frankfurt

LeiseLounge in der Zentralbibliothek – Stadtbücherei Frankfurt

#Partizipation #öffentlicher Raum #Nachhaltigkeit

Die LeiseLounge in der Frankfurter Stadtbibliothek ist ein neu konzipierter Rückzugsraum mitten in der Stadt. In einem partizipativen Prozess entwickeln Studierende des Masterstudiengangs Innenarchitektur der Hochschule Darmstadt gemeinsam mit Bibliotheksnutzer:innen ein nachhaltiges, multifunktionales Raumkonzept. Hier entsteht ein Ort der Ruhe, der das lebendige Bibliotheksgeschehen ergänzt und neue Formen des Verweilens und konzentrierten Arbeitens ermöglicht. Das Projekt ist Teil der World Design Capital 2026 Frankfurt

RheinMain und greift den Leitgedanken „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ auf, indem es gemeinschaftliches Gestalten und achtsame Raumnutzung miteinander verbindet.



Terminierung: Sommersemester startet die Umgestaltung, Eröffnung Herbst 2026

Ort: Stadtbibliothek Frankfurt

Institution / Projektpartner: Stadtbücherei Frankfurt zusammen mit der TU Darmstadt

Politik, Diskurs und Legacy – September/Oktober/November/ Dezember

Design kann politische Prozesse transparenter und verständlicher machen – durch nutzerfreundliche Verwaltungsangebote, neue Formen der Bürgerbeteiligung oder als Brücke in der internationalen Zusammenarbeit. Methoden wie Design Thinking eröffnen Wege, politische Entscheidungen kreativer und partizipativer zu gestalten, den gesellschaftlichen Diskurs zu bereichern und eine nachhaltige Legacy zu hinterlassen. So entstehen Strukturen, die über einzelne Projekte hinauswirken und langfristig Demokratie und Zukunftsfähigkeit stärken. Designmethoden sollen nachhaltige Impulse für Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Forschung setzen – weit über 2026 hinaus, und jungen Generationen Orientierung für die Gestaltung einer zukunftsorientierten Politik geben.

Schader Stiftung

#Diskurs #Politik #Wirtschaft #Gemeinschaft

Die Schader-Stiftung mit Sitz in Darmstadt fördert seit 1988 den Dialog zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis. In Kooperationen mit Partner:innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik schafft sie Räume für Austausch und gemeinsames Handeln zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Die Schader-Stiftung trägt mit ihren Kooperationspartner:innen dazu bei, das Miteinander in der Gesellschaft und die demokratische Kultur zu stärken. In diesem Sinne leistet die Schader-Stiftung einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gemeinwesens. Ihre Themenfelder – von Gemeinwohl und Demokratie über nachhaltige Entwicklung bis zu Stadtentwicklung und Kultur – machen sie zu einer wertvollen Partnerin der World Design Capital 2026 Frankfurt RheinMain.

Design for Democracy-Festival 2026

2025 fand erstmals auf dem Schader-Campus ein Festival mit musikalischen, künstlerischen und geisteswissenschaftlich-dialogischen Elementen statt. Das neue Format kann das WDC26-Thema „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ auf andere Weise ganzheitlich erfahrbar machen, neue Perspektiven in ungewöhnlichem Rahmen eröffnen und Raum für Experimentelles bieten. Als WDC-Kooperation ist eine gemeinsame Ausgabe 2026 geplant und es besteht die Möglichkeit, speziell Darmstädter WDC-Projekte einzubinden.

Terminierung: September 2026

Großen Konvent 2026 - Demokratie gestalten – Partizipation als Menschenrecht

Seit 2013 richtet die Schader-Stiftung jährlich Tagungen mit dem Arbeitskreis Menschenrechte der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) und der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen aus. Die Gestaltungsmöglichkeiten für partizipative und demokratische Prozesse sind ein aktuelles Thema, das 2025 / 2026 umgesetzt werden kann. Dabei bezieht sich der Call for Participation ausdrücklich auf künstlerische und gestalterische Interventionen und nicht nur auf Beiträge aus der Politikwissenschaft und der politischen und zivilgesellschaftlichen Praxis.

Terminierung: Dezember 2026

Ort: Darmstadt

Institution / Projektpartner: Schader Stiftung

Mein gesundes Wiesbaden

#Diskurs #Nachhaltigkeit #Gesundheit

Die Gesundheit der Bürger:innen ist zentral für die Gesellschaft und den Zusammenhalt in Deutschland. Prävention spielt dabei eine entscheidende Rolle – besonders für vulnerable Gruppen.

In Wiesbaden werden in einem partizipativen Designprozess Lösungen entwickelt, um diese Zielgruppen besser zu erreichen. Ausgangspunkt sind Gesellschaftsdialoge in vier Quartieren, in denen Bürger:innen gemeinsam mit Expert:innen Problemfelder und erste Ideen diskutieren. Diese Ansätze werden in Design-Thinking-Workshops mit Designer:innen, Studierenden und Akteuren des Gesundheitswesens weiterentwickelt und in einer Abschlusskonferenz vorgestellt. Daraus entsteht ein Konzept für die Präventionsarbeit, das künftig von der EGW – Ein gesundes Wiesbaden mbH – gemeinsam mit dem IUD Institut für Universal Design umgesetzt wird. Alle Ergebnisse folgen der Philosophie des Universal Design und stehen auch anderen Kommunen als Praxisbeispiel zur Verfügung.



Terminierung: Oktober 2026

Ort: Wiesbaden (verschiedene Quartiere)

Institution / Projektpartner: IUD Institut für Universal Design begleitet Kommunen bei der partizipativen Entwicklung von Produkten für eine vielfältige Gesellschaft. EGW -Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden- vernetzt und fördert die Gesundheitsthemen der Stadt Wiesbaden Stadthagen.Gesunde Stadt.Für Alle. gGmbH humaQ gGmbH

TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN 2026 – Moving Democracy

#Diskurs #mit allen Sinnen

Die Programmatik des Tanzfestival Rhein-Main greift auf sehr besondere Weise zentrale Themenfelder und Ziele des Projektes „World Design Capital 2026“ auf, wie die transformative Kraft von Kunst, Design und demokratischer Teilhabe. Unter dem Motto „Moving Democracy“ werden das Künstler*innenhaus Mousonturm und das Hessische Staatsballett mit den Festivalsausgaben 2025 und 2026 diese Nähe zu „World Design Capital 2026“ stärken und um das Handlungsfeld „Körper“ erweitern. Im Besonderen das Werk eines bzw. einer internationalen Choreograf*in in den Mittelpunkt stellen, der bzw. die sich auf besondere Weise mit gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen im und durch Tanz beschäftigt und die Verbindende Kraft der Kunstform in den Mittelpunkt rückt.

In der Programmlinie „Spotlight“ sollen gleich mehrere Stücke dieser Künstler*innen gezeigt werden. Im November 2025 war es der französische Choreograf Rachid Ouramdane. Für die Festivalsausgabe 2026 ist geplant, die brasilianische Choreografin Lia Rodrigues als Spotlight-Künstlerin zu präsentieren.

Das Tanzfestival Rhein-Main verwandelt, dank des herausragenden Programms und der starken regionalen Verankerung seiner Partner*innen, die Metropolregion Rhein-Main jährlich für knapp zweieinhalb Wochen in eine große Bühne und macht die Vielfalt des Tanzes auf einzigartige Weise erlebbar.

Terminierung: voraussichtlich 29.10.-15.11.2026

Ort: Darmstadt, Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden

Institution / Projektpartner: Kooperation mit dem Hessischen Staatsballett und dem Künstler*innenhaus Mousonturm

World Design Policy Days – Future needs Design

#Diskurs #Politik #Legacy

Im Rahmen der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 werden die Policy Days zur Bühne für eine neue, internationale Debatte über die Rolle von Gestaltung in politischen Prozessen. Als offizielle World Design Policy Conference der World Design Organization (WDO) versammeln sie Entscheidungsträger:innen, Designer:innen, Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft aus aller Welt, um an der Schnittstelle von Design, Politik und Gesellschaft zu arbeiten.

Die Design Policy Days Frankfurt 2026 verstehen Design nicht nur als wirtschaftlichen oder ästhetischen Faktor, sondern als strategisches Werkzeug gesellschaftlicher Transformation. Im

Zentrum steht die Frage: Wie können Designmethoden demokratische Prozesse stärken, Verwaltungsstrukturen modernisieren und eine offene, resiliente Gesellschaft mitgestalten?

In Keynotes, Workshops, Panels und internationalen Dialogformaten entwickeln die Teilnehmenden konkrete Handlungsempfehlungen für eine designgetriebene Politikinnovation – regional verankert, global vernetzt. Mit der Design Policy Conference trägt Frankfurt RheinMain zur Weiterentwicklung eines internationalen Diskurses bei, der Gestaltung als politische Kompetenz neu denkt.

Die Konferenz bildet den abschließenden Baustein in der Entwicklung einer Designstrategie für die Region RheinMain, den Design Action Plan Frankfurt RheinMain, und setzt starke Impulse für eine zukunftsorientierte europäische Designpolitik – im Dialog mit Akteur:innen wie dem New European Bauhaus, dem EU Policy Lab, der BEDA – Bureau of European Design Associations sowie nationalen und internationalen Designverbänden.

Termin: 11.-14.11.2026

Ort: Paulskirche Frankfurt, Goethe-Universität Frankfurt/M und Heimathafen Wiesbaden

Institution / Projektpartner: WDC, Hochschule für Gestaltung Offenbach/Main, Board of International Research in Design, Deutscher Designtag, Forschungszentrum Normative Ordnungen der Goethe-Universität Frankfurt/Main, Heimathafen Wiesbaden, Service Design Network, Rat für Formgebung ^

Politische Gestaltungsbegleitung (Prototyp #3)

#Politik #Legacy

Die Politische Gestaltungsbegleitung der *Gestaltungszentrale Politik e.V.* will die Art verändern, wie politische Prozesse ablaufen und entwickelt eine neue demokratische Gestaltungskultur. Dabei erprobt der Verein im Prototyp #3 gemeinsam mit hessischen Politiker:innen neue Methoden für flexiblere Gesetzgebungsprozesse. Über acht Monate moderiert ein Designteam den Prozess, erarbeitet mit den Teilnehmenden kreative Lösungsansätze und erstellt einen Werkzeugkasten für politische Gestaltung. Ziel ist es, politische



Verfahren offener, partizipativer und zukunftsfähiger zu machen. Die Gestaltungszentrale Politik ist eine junge, überparteiliche Initiative, die Designmethoden und kreative Entwurfsprozesse gezielt in politische Entscheidungsprozesse einbringt. Ihr Ziel ist es, eingefahrene Routinen und rein ergebnisorientierte Denkmuster innerhalb der Politik aufzubrechen und vielfältigere Lösungswege in den Vordergrund zu stellen.

Terminierung: Prozess von Frühjahr bis Herbst, Ergebnispräsentation auf den policy days im November 2026

Ort: Hessen, genaue Orte tbd

Institution / Projektpartner: Gestaltungszentrale Politik e.V.

Museum Angewandte Kunst – Ausstellung: How to Design a Revolution: The Chilean Road to Design

#Diskurs

Die Ausstellung im Museum Angewandte Kunst beleuchtet die Rolle von Design während der politischen Transformation in Chile (1970–73) und macht die Verbindung von Grafik, Industrie und Demokratie sichtbar.

„How to Design a Revolution: The Chilean Road to Design“ ist eine umfassende Ausstellung über Grafik- und Industriedesign während der Regierungszeit von Salvador Allende in Chile (1970–1973). Dies ist ein außergewöhnlicher Fall in der Geschichte des Designs, in dem die beispiellose Entscheidung für eine Revolution durch Wahlen dazu führte, dass zum ersten Mal eine Nation Sozialismus und Demokratie bewusst im Design als Teil eines politischen Projekts miteinander verband.



Terminierung: ab November 2026

Ort: Frankfurt

Institution / Projektpartner: Museum Angewandte Kunst Frankfurt

Kooperation Buchmesse im Oktober

#Diskurs

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse entstehen Kooperationen und Formate rund um Design, Politik und gesellschaftlichen Wandel. - ist noch in Klärung

Terminierung:

Ort: Frankfurt (Buchmesse)

Institution / Projektpartner.

Dialogformat: Sprechen & Zuhören – Stimme und Ohr für die Demokratie

#Diskurs

Demokratie lebt vom wertschätzenden Austausch – auch bei schwierigen Themen. Wenn Bedürfnisse und Emotionen Raum finden, fällt Verständnis für andere Positionen leichter. Städte und Gemeinden stehen vor vielfältigen Herausforderungen wie demografischem Wandel, Energiewende, Mobilität, Wohnraummangel und Klimaanpassung. Gleichzeitig verhärten sich politische Lager, Diskussionen eskalieren und Vertrauen geht verloren.



Um diese Aufgaben gemeinsam mit den Bürger:innen bewältigen zu können, bietet Mehr Demokratie e.V. Landesverband Hessen neue Räume für Austausch und Dialog. Das Dialogformat Sprechen & Zuhören macht dies möglich – mit je drei Veranstaltungen in Offenbach und Hanau.

Mehr Demokratie e.V. lädt Bürger:innen zu moderierten Gesprächen ein, in denen auch kontroverse Themen konstruktiv besprochen werden können. Ziel ist es, Brücken zwischen Andersdenkenden zu schlagen und den respektvollen Umgang mit Konflikten und

spaltenden Fragen zu ermöglichen. Die Themen werden gemeinsam mit den Städten festgelegt und orientieren sich an aktuell relevanten Fragen.

Terminierung: tbd

Ort: Frankfurt RheinMain, Offenbach und Hanau

Institution / Projektpartner: Mehr Demokratie e.V., Landesverband Hessen.

In Kooperation mit dem Haus für Demokratie und Vielfalt in Hanau und der Partnerschaft für Demokratie Offenbach macht Mehr Demokratie e. V. demokratische Kultur praktisch erlebbar und stärkt das konstruktive Miteinander.